

Anforderungsanalyse und Systemauswahl: parallel statt sequentiell

- Kommunikation als Schlüssel eines zielorientierten Vorgehensmodells für Fachbereiche und IT -

Stefan Hilmer, Herbert Müller

Acando Business Consulting
herbert.mueller@acando.de

Zusammenfassung

Wenn ein neues IT- System ausgewählt und eingeführt werden soll, sind die Herausforderungen vielfältig. Auf der einen Seite gilt es, die funktionalen Anforderungen aus fachlicher Sicht zu ermitteln und zu bewerten. Auf der anderen Seite sind technische und nicht-funktionale Requirements zu betrachten und dem Anforderungskatalog hinzuzufügen, was u.a. eine Analyse der IT- Landschaft und Berücksichtigung der künftigen IT- Strategie erfordert. Zur Evaluierung der geeigneten Softwarelösung sind Bewertungskriterien festzulegen und geeignete Produkte und Technologien zu sondieren. Die optimale Lösung findet sich nur in einer engen Verzahnung der fachlichen und technischen Aspekte und einer entsprechend engen Zusammenarbeit zwischen Fachbereich und IT.

In einer klassischen, sequentiellen Vorgehensweise (Requirements – Geschäftsprozess – Kriterienkatalog – Softwareevaluierung) verlängert sich nicht nur die Projektlaufzeit, sondern auch das Zusammenspiel zwischen den einzelnen Themen und Beteiligten gestaltet sich häufig nicht optimal. So fließen Erkenntnisse über die Möglichkeiten der am Markt erhältlichen Produkte zu spät oder gar nicht in den Anforderungsprozess oder die Gestaltung der Geschäftsprozesse ein. Im Vortrag wird ein Vorgehensmodell vorgestellt, das es ermöglicht, Geschäftsprozessanalyse, Requirements Engineering und Softwareevaluierung zu parallelisieren und optimal miteinander zu verzahnen, so dass in jeder Phase die einzelnen Aktivitäten miteinander synchronisiert und die Zwischenergebnisse wechselseitig genutzt werden können.

Die Themen können in parallel agierenden Teams bearbeitet werden, die unterschiedlich besetzt sind: Fachbereichsvertreter und Business Consultants für die Geschäftsprozessanalyse, Requirements Engineers für die Anforderungsanalyse und IT-Experten für die Softwareauswahl und technische Analyse. Das Vorgehensmodell sorgt für einen optimalen Informationsaustausch und Kommunikation unter den Teams, die Zwischenresultate der anderen Teams bereits für ihre nächste Phase verwenden können.

Dies führt zu einem strukturierten, aber dennoch flexiblen Vorgehen mit kurzen Reaktions- und Laufzeiten und einer höheren Qualität der Ergebnisse. Der Vortrag

beschreibt die Methodik allgemeingültig und anhand eines Praxisbeispiels, an dem diese
Verfahrensweise erfolgreich eingesetzt wurde.